



## **DaF-Leseunterricht gemeinsam entwickeln**

### **Konzeptpapier zur Webinarserie**

für DaF-Lehrer:innen im Rahmen des LATILL-Projekts (2022-2025)

Anne Raveling & Karen Schramm  
Universität Wien



## 1 Zur LATILL-Webinarserie

Das Erasmus+-Projekt „LATILL – Level Adequate Texts in Language Learning“ zielt auf die Lesekompetenzförderung im DaF-Unterricht mit aktuellen, authentischen Texten auf den verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens ab. Es folgt der Vorstellung eines handlungsorientierten DaF-Leseunterrichts, in dem die thematischen Interessen der Schüler:innen und ihre sprachlichen Kompetenzen zentraler Ausgangspunkt für die Gestaltung von Unterricht sind und in binnendifferenzierten Arbeitsformen Berücksichtigung finden.

Zu diesem Zweck wird im LATILL-Projekt eine möglichst nutzer:innenfreundlichen Open-Source-Plattform für DaF-Lehrer:innen entwickelt, die KI-basierte digitale Werkzeuge zur Vorbereitung von DaF-Leseunterricht anbietet. Zentrales Werkzeug auf dieser Plattform ist eine adaptive Suchmaschine, mit der Lesetexte nach GER-Niveaustufen, Themen und Schlagwörtern sowie bestimmten grammatischen Formen gesucht werden können. Es können zudem Textsammlungen erstellt werden, die bspw. Lesetexte mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad zu einem Thema versammeln. Die Grundidee ist, dass DaF-Lehrpersonen die Lesetexte mit Blick auf ihre Lerngruppen für die eigene – serielle oder binnendifferenzierende – Nutzung im handlungsorientierten DaF-Unterricht erstellen und bearbeiten. Gleichzeitig haben sie die Möglichkeit, maschinelle Übersetzungen und Visualisierungen dieser Texte für didaktische Zwecke zu generieren. Die LATILL-Webseite bietet weiterhin lesedidaktische Anregungen und Materialien für den Unterricht (Aktivitätsformen und Lesestrategien) sowie auch Professionalisierungsimpulse (Aufnahmen von Fachvorträgen, Leseempfehlungen sowie eine Dokumentation der gesamten LATILL-Weiterbildung).

Diese Möglichkeiten werden DaF-Lehrpersonen in einer Webinarserie vorgestellt, die aus einer dreitägigen Werkstatt für Lehrer:innen im Juni 2023 (3 Tage à 5 Stunden) und vier über das Schuljahr 2023/34 verteilten Webinaren von je 5 Stunden besteht und durch das kontinuierliche Selbststudium und den Austausch mit Kolleg:innen im Rahmen der internationalen Praxisgemeinschaft ergänzt wird. Die Teilnehmenden sind spanische und ukrainische DaF-Lehrpersonen, die in der Sekundarstufe unterrichten. In der einführenden „Werkstatt für Lehrer:innen“ werden die LATILL-Werkzeuge zunächst vorgestellt, gemeinsam erprobt und diskutiert. Im Laufe des anschließenden Schuljahrs setzen die Lehrpersonen die neuen KI-basierten LATILL-Werkzeuge in ihrer Unterrichtspraxis ein und reflektieren diesen Prozess kontinuierlich in einem Portfolio sowie auch in den sich anschließenden vier Webinaren in ihrer professionellen Lerngemeinschaft.



Abbildung 1: LATILL Webinarserie

In diesem Konzeptpapier geben wir Hintergrundinformationen zur Webinarserie. Die konkreten LATILL-Planungsdokumente und Materialien können von interessierten Kolleg:innen für die eigene Aus-, Fort- und Weiterbildung von DaF-Lehrpersonen genutzt bzw. angepasst werden. Sie sind auf der LATILL-Webseite mit Creative-Commons-Lizenz zur weiteren Nutzung bereitgestellt (siehe Koropatnitska/ Raveling 2023). In einem ersten Schritt erläutern wir die angestrebten Kompetenzen, die von den Lehrer:innen gemeinsam im Laufe der Fortbildung erreicht werden sollten. Anschließend werden kurz die Prinzipien dargelegt, nach denen die Lehrer:innenfortbildung entwickelt wurde. Eine Übersicht über das Programm und die entwickelten Lehr-/Lernmaterialien bildet den Abschluss.

## 2 Zentrale Themen und Lernziele

Die Themen rund um die Förderung der DaF-Lesekompetenz wurden für die LATILL-Webinarserie in folgende vier Schritte aufgeteilt:

Schritt 1 – Lesetextsuche

Schritt 2 – Vorbereitung und Variation

Schritt 3 – Lesetraining: Leseflüssigkeit und Lesestrategien

Schritt 4 – Umsetzung im Unterricht

Der vierte Schritt, die Umsetzung im Unterricht, ist nicht mehr Bestandteil der Webinare selbst, sondern wird von den Lehrer:innen eigenständig durchgeführt, dabei jedoch stets begleitet durch die inhaltliche Vorarbeit, das Lehrer:innen-Portfolio und gemeinsame Nachbesprechungen in den Webinaren.

### Schritt 1 – Lesetextsuche

Das erste zentrale Thema der Webinarserie ist die Auswahl von Texten, die den sprachlichen Möglichkeiten der Lernenden entsprechen. Hier geht es um eine detaillierte Auseinandersetzung mit der Modellierung der Niveaustufen A1-C2 im *Begleitband* zum *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen* und mit den

entsprechenden Konkretisierungen in *Profile Deutsch*. Wichtig ist es, den theoretischen Zusammenhang von Texten, Aufgaben/Lesestilen und Niveaustufen praxisnah zu klären. Auf der Grundlage eines Erfahrungsaustauschs der Lehrpersonen zu ihrem bisherigen Vorgehen bei der Textauswahl werden die Möglichkeiten der LATILL-Suchmaschine gemeinsam exploriert und diskutiert. Zentrale Lernziele dieser Phase sind:

- Ich kann mithilfe der LATILL-Suchmaschine mehrere inhaltlich und sprachlich geeignete Lesetexte (Textsequenz) für meine Gruppe identifizieren.
- Ich kann zu einem Lesetext Variationen der Schwierigkeitsstufe innerhalb eines GER-Niveaus erzeugen (gezielt lexikalisch/gezielt grammatikalisch/gezielt textuell).
- Ich kann mithilfe des LATILL-Bildgenerators zu einem Text Visualisierungen erzeugen und auswählen, die sich für die lesedidaktische Aufbereitung (z.B. Vorwissen aktivieren, Leseverständnis überprüfen) eignen.
- Ich kann mithilfe der automatisierten LATILL-Textübersetzung vorentlastende Texte in weiteren Sprachen, bspw. den Erstsprachen meiner Lernenden, erzeugen.

## Schritt 2 – Vorbereitung und Textvariation

Im zweiten Schritt geht es um die Vorbereitung von Lesetexten im Rahmen eines handlungsorientierten und binnendifferenzierenden DaF-Leseunterrichts. Dabei gehen wir von der weit verbreiteten Sequenzierung von Leseunterricht in Phasen vor dem Lesen, während des Lesens und nach dem Lesen aus. Grundlage der sprachlichen Didaktisierung ist eine Textanalyse im Hinblick auf die grammatikalischen und lexikalischen Herausforderungen des Texts in Bezug auf die jeweilige GER-Niveaustufe. Empfehlenswert erscheint uns auch die Erstellung von Textsequenzen im Zuge des *narrow reading* (vgl. Krashen & Terrell 1998; 2004).

- Ich kann lektüre-vorbereitende Aktivitäten entwickeln, die das Vorwissen der Lerngruppe aktivieren und ein textnutzungsbezogenes und/oder kulturreflexives Lesehandlungsziel aufbauen.
- Ich kann lektüre-begleitende Aktivitäten entwickeln, die die metakognitive Steuerung und Kontrolle des Leseprozesses fördern.
- Ich kann lektüre-nachbereitende Aktivitäten entwickeln, die die Umsetzung des Lesehandlungsziels ermöglichen.
- Ich kann lektüre-nachbereitende Aktivitäten entwickeln, die sprachliche Elemente des Texts für die Formfokussierung und das explizite Sprachenlernen nutzen.
- Ich kann Textsequenzen im Sinne des *narrow reading* für den handlungsorientierten Leseunterricht aufbereiten.

Dabei wird dem Thema der Binnendifferenzierung besondere Beachtung geschenkt. Hier geht es insbesondere darum, Lernangebote für die Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit zu entwickeln, die mit Lerngerüsten (*scaffolds*) auf unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen versehen sind.

- Ich kann aus einem Textbündel alternative Lernangebote auf unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen entwickeln.
- Ich kann zu einem Text (oder Textbündel) unter Verwendung von Textvisualisierungen schwierigkeitsgestufte Lerngerüste entwickeln.
- Ich kann zu einem Text (oder Textbündel) unter Verwendung von Übersetzungen schwierigkeitsgestufte Lerngerüste entwickeln.
- Ich kann meine Materialien in Stationenarbeit, Lesezirkeln oder Reziprokem Lesen erfolgreich im Klassenzimmer umsetzen.
- 

### Schritt 3 – Lesetraining

Sinnvoll erscheint auch die Integration von Aktivitäten zum „Lesetraining“, die darauf abzielen, die Förderung der Leseflüssigkeit und die Anwendung von Lesestrategien in den handlungsorientierten DaF-Leseunterricht zu integrieren. Es soll also bewusstmachendes Strategietraining in eine handlungsorientierte Aktivitätssequenz eingebettet werden. Dabei stehen die folgenden Lehrkompetenzen im Mittelpunkt:

- Ich kann Lesestrategien präsentieren und modellieren.
- Ich kann Lesestrategie-Übungen in eine handlungsorientierte Leseaufgabe integrieren.
- Ich kann Schüler:innen dabei anleiten, eine von ihnen erprobte Lesestrategie zu evaluieren und zu transferieren.

Die Förderung der Leseflüssigkeit bezieht sich im Gegensatz zu Förderung der Lesestrategien auf die hierarchie-niedrigen Fertigkeiten. Es werden verschiedene Teilbereiche gefördert, die im Zusammenspiel „flüssiges“ Lesen ermöglichen. Auf der Wortebene sind das Automatisierung der Worterkennung und hohe Lesegenauigkeit, auf der Satzebene Lesegeschwindigkeit und Intonation.

- Ich kann Leseflüssigkeit bei Lernenden beobachten und einschätzen.
- Ich kann Leseflüssigkeit durch Training von Worterkennung, Lesegenauigkeit, Lesegeschwindigkeit und Intonation fördern.
- Ich kann Übungen zum Training der Leseflüssigkeit in handlungsorientierte DaF-Lesesequenzen integrieren.

Damit die Lehr-/Lernziele erreicht werden können, werden im Laufe der Webinare nicht nur die Möglichkeiten der Lesetextsuche, sondern auch die weiteren digitalen LATILL-Werkzeuge zur Textanalyse, Textvereinfachung, Textübersetzung sowie zur Erstellung von Textsequenzen und zur automatischen Bildgenerierung in den verschiedenen Phasen der Unterrichtsplanung und Materialerstellung erprobt und eingesetzt. Auf diese Weise wird im Zuge der Lehrer:innenfortbildung eine didaktisch fundierte und nachhaltige Nutzung von digitalen KI-basierten Werkzeugen durch Lehrer:innen zur Vorbereitung und Umsetzung von Lesekompetenzförderung im DaF-Unterricht entwickelt, erprobt und evaluiert.

Die Sensibilisierung in Bezug auf die digitalen Werkzeuge im Sinne der Nutzer:innenkompetenz findet laufend statt. Dazu gehören Hintergrundinformationen zu KI-basierten Werkzeugen wie z.B. zu ihrer Funktionsweise oder den Risiken beim Gebrauch (vom Datenschutz bis hin zum Schaden für die Umwelt). Zur Beschreibung der digitalen Kompetenz der Lehrer:innen wird der „Europäische Rahmen für digitale Kompetenz Lehrender“ (Redecker/Punie 2017) herangezogen, aus dem insbesondere die eng auf die digitalen LATILL-Werkzeuge zu beziehenden Kann-Beschreibungen übernommen werden. Diese Kann-Beschreibungen sind in Form von Niveaustufen angelegt, die analog zum GER Kompetenzstufen abbilden:

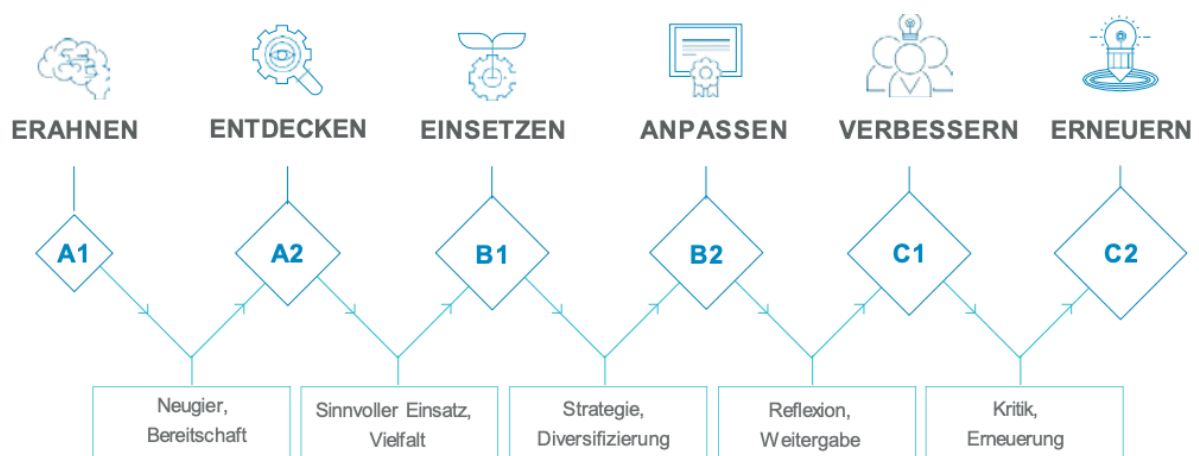


Abbildung 2: Niveaus der digitalen Kompetenz Lehrender, DigCompEdu (2017, S.23)

So sind projekt-relevante Kann-Beschreibungen in insgesamt vier verschiedenen Bereichen des Rahmendokuments zu finden<sup>1</sup>. Im Feld „Berufliches Engagement“ sind

<sup>1</sup> Die Teilbereiche 3) „Lehren und Lernen“ sowie 6) „Förderung der digitalen Kompetenz der Lernenden“ eignen sich nicht für die Selbsteinschätzung der Lehrer:innen im Umgang mit digitalen LATILL-Werkzeugen, weil sie diese ausschließlich im Zuge der Unterrichtsvorbereitung einsetzen und nicht im Unterricht selbst oder zur Interaktion mit den Lernenden benutzen, auch die Nutzung der Werkzeuge durch DaF-Lernende selbst wird im Projekt nicht abgedeckt.

dies Kann-Beschreibungen zur „Reflektierten Praxis“, die Bedürfnisse der eigenen Weiterbildung und die entsprechende Nutzung digitaler Ressourcen umreißen. Beschrieben werden hier auch Kompetenzen im Bereich „Digitale fortlaufende berufliche Weiterbildung (CPD)“, die die Nutzung des Internets zur eigenen Weiterbildung und für den fachlichen Austausch mit Kolleg:innen beschreiben. Das zweite Feld „Digitale Ressourcen“ erläutert die Auswahl und Nutzung oder Erstellung und Anpassung digitaler Ressourcen, sowie die Organisation, den Schutz und das Teilen (eigener) digitaler Ressourcen. Weitere geeignete Kann-Beschreibungen finden sich im vierten Feld „Evaluation“, die den Einsatz digitaler Mittel zur Bewertung und Lernstandserhebung abbilden. Das fünfte Feld „Lernerorientierung“ schließlich konkretisiert die Differenzierung und Individualisierung des eigenen Unterrichts mittels digitaler Medien. Im Rahmen der LATILL-Lehrer:innenfortbildung werden die Kann-Beschreibungen auch gezielt zur Selbsteinschätzung der Lehrer:innen eingesetzt.

### **3 Erfahrungsaustausch und gemeinsames Reflektieren als grundlegende Prinzipien**

Die LATILL-Webinarserie beruht auf der Vorstellung einer professionellen Lerngemeinschaft, die die Weiterentwicklung von Lehrpersonen nicht mittels instruktivistischen Inputs von Forscher:innen, sondern durch einen kontinuierlich an die Praxis gebundenen Erfahrungsaustausch und Reflexionsprozess ermöglicht. Die Lehrpersonen diskutieren in einer für ein Schuljahr konstituierten Gruppe Themen rund um das Thema DaF-Lesedidaktik, an denen sich auch Forscher:innen mit Ideen und Gesprächsbeiträgen beteiligen. Dies soll die DaF-Lehrpersonen zum Ausprobieren neuer digitaler Werkzeuge und didaktischer Formate in der Unterrichtsplanung ermuntern und gleichzeitig die kontinuierliche, möglichst praxisnahe Weiterentwicklung der digitalen Werkzeuge durch das Forscher:innenteam erlauben. Hierbei sind das Vorwissen und die Unterrichtserfahrungen der Lehrpersonen der zentrale Ausgangspunkt des gesamten Fortbildungskonzeptes. Auf diese Weise sollen die Lehrpersonen die Möglichkeit erhalten, eigene Bedarfe zur Weiterbildung zu identifizieren und zu artikulieren, sodass diese im Rahmen der Fortbildung aufgenommen und die vorab konturierten Weiterbildungsinhalte angepasst werden können. Außerdem soll dieses Vorgehen allen Lehrpersonen ermöglichen, die neu erarbeiteten Inhalte in ihre handlungsleitenden Kognitionen zu integrieren und nach Phasen des Ausprobierens und Reflektierens nachhaltig im eigenen Unterricht zu verankern.

Konzipiert und umgesetzt wird die Fortbildung im LATILL-Projekt nach dem Weiterbildungsmodell von Legutke (1995), das später von Ziebell (2006) aufgegriffen und von Birnbaum, Kupke und Schramm (2016) vertieft wurde und aktuell im Kontext der Fortbildungsangebote des Goethe-Instituts internationale Beachtung erfährt

(Goethe-Institut 2022). Zentral ist bei diesem Modell, das in der Fortbildung zunächst vom Vorwissen und von den Erfahrungen der Lehrpersonen ausgegangen wird. Ziebell beschreibt, dass „die Berufspraxis der Lehrerinnen und Lehrer, ihr Erfahrungswissen und das praktische Lernen voneinander in Lehrerteams“ (Ziebell 2006, 35) die Grundkonzeption einer Lehrer:innenfortbildung bilden sollten und entwickelt das ESRA-Modell, das den Schritten „Erfahrung, Simulation, Reflexion, Anwendung“ (ebd.) folgt. Diese Teilnehmenden- und Bedarfsorientierung ruft nicht nur den Wissens- und Erfahrungsstand der Beteiligten ab, sondern setzt am professionellen Selbstbild an.

Die Phasierung der LATILL-Lehrer:innenfortbildung orientiert sich am PES/VRIAS-Modell (Birnbäum/Kupke/Schramm 2014), das eine Adaption des ESRA-Modells (Ziebell 2006) darstellt. Während des ersten Schrittes „Problemorientierung“ wird das im Folgenden zu lösende Problem gemeinsam festgehalten. In der zweiten Phase „Erfahrung“ des PES/VRIAS-Modells steht die bisherige berufliche Erfahrung der teilnehmenden Lehrpersonen im Zentrum. Hier werden Lösungsvorschläge gesammelt, die aus dem Berufsalltag der Unterrichtenden stammen. In einer anschließenden „Simulation“ von Unterricht oder Unterrichtsvorbereitung werden bisher unbekannte Verfahren erprobt, was einen Perspektivenwechsel in Bezug auf die Lernenden oder auf die eigene berufliche Praxis ermöglichen soll. Im Anschluss daran folgt die Phase der „Reflexion“, bei der die gemachten Erfahrungen im Detail besprochen werden und die Erweiterung der eigenen Lehrpraxis durch die neuen Verfahren kritisch eruiert wird. Diese gelenkte „perspektivische Reflexion“ (Birnbäum/Kupke/Schramm 2016: 14) in Bezug zur DaF-Leseförderung und zur Konzeption von handlungsorientiertem DaF-Leseunterricht erfolgt eng an den in der ersten Phase aufgeworfenen Problemen. Anschließend können die Gesprächsergebnisse vor dem Hintergrund des aktuellen theoretischen und empirischen Forschungsstands von den Fortbildner:innen in der Phase des „Inputs“ systematisiert werden. Dies kann einerseits durch Vortragsphasen geschehen, die im LATILL-Projekt u.a. auch als „LATILL Lectures“ oder „Didaktik-Schnipsel“ öffentlich bereitgestellt werden, sowie andererseits durch die selbstständige Erarbeitung von Fachlektüre und den Austausch in kooperativen Lernformen in der internationalen Lerngemeinschaft. Auf der Grundlage dieser gründlichen Vorbereitung erfolgt die „Anwendung“ der neuen Lösungswege auf den eigenen DaF-Leseunterricht. Über die dabei gemachten Erfahrungen tauschen sich die Teilnehmer:innen in der letzten Phase der Fortbildung aus, in der eine „Sicherung“ erfolgt und Entscheidungen für das weitere eigene Lehrhandeln kommuniziert werden.

Eine besondere Herausforderung bei den Gesprächen der professionellen Lerngemeinschaft liegt in der Tatsache, dass die Lehrpersonen in verschiedenen Schulsystemen arbeiten, die unterschiedliche curriculare Anforderungen stellen und durch unterschiedliche Lerntraditionen geprägt sind. Gleichzeitig liegt in der Etablierung einer internationalen Lerngemeinschaft mit Beteiligten in



unterschiedlichen beruflichen Kontexten gerade auch die Chance, einen fachlichen Gedankenaustausch anzuregen, bei dem kontextuell gebundenes Wissen expliziert und damit der Reflexion zugänglich gemacht wird.

#### **4 Umsetzung der Lehrer:innenfortbildung**

Das Programm der LATILL Webinarserie (s. Anhang A) sieht insgesamt sieben eintägige Onlineveranstaltungen zur Fortbildung der am Projekt beteiligten Unterrichtenden vor. Die Lehrer:innenfortbildung beginnt mit der dreitägigen Werkstatt für Lehrer:innen und der zugehörigen Startphase. In der Startphase erhalten die Lehrpersonen ein einladendes Anschreiben mit einer Vorstellung der Dozent:innen in den Webinaren und einer Aktivität, die das Kennenlernen beim ersten Online-Treffen erleichtern soll, nämlich einer Onlinepinnwand zur Vorbereitung einer Kennenlernaktivität. Zusätzlich wird noch vor dem ersten Workshop eine kurze, etwa 15-minütige Online-Befragung durchgeführt, die Detailfragen zur beruflichen Situation und zum professionellen Vorwissen der Lehrpersonen bereithält. Dieser erste Eindruck erlaubt bereits vorab die gezielte Anpassung der offenen Phasen und interaktiven Aufgabenstellungen an die Teilnehmenden.

Den Auftakt der Online-Lehrer:innenfortbildung bildet die dreitägige Werkstatt für Lehrer:innen zum Kennenlernen des Projektes und der Beteiligten untereinander. Es wird in das Thema der Lesedidaktik mit niveaugerechten Lesetexten eingeführt und die LATILL-Onlineplattform vorgestellt, die auch gemeinsam ausprobiert wird.

Es folgen vier Webinare, die ausgewählte Arbeitsschwerpunkte vertiefen. Im ersten Webinar stehen die GER-Niveaustufen mit den zugehörigen Kann-Beschreibungen und mögliche Einstufungen von Lesetexten im Mittelpunkt, gefolgt von einer intensiven Auseinandersetzung mit Möglichkeiten zur Umsetzung von Handlungsorientierung im DaF-Leseunterricht im zweiten Webinar. Das dritte Webinar schließlich widmet sich Formaten der Binnendifferenzierung. Die Webinarserie schließt mit dem Thema Lesestrategien und Möglichkeiten ihrer Vermittlung ab.

Insgesamt ist die Webinarserie auf 75 ECTS angelegt (s. Anhang B), die den Lehrpersonen seitens der Universität Wien bestätigt werden. Die Lehrer:innen finden alle Materialien auf einer Moodle-Lernplattform, zu der sie ab Mai 2023 beitreten können. Nach Abschluss der Webinarserie werden alle Materialien, darunter Verlaufsplanungen, Aufgabenstellungen und Folien, auf die Open-Source-Plattform des LATILL-Projekts überführt, damit sie dort von Aus-, Fort- und Weiterbildner:innen im Fach Deutsch als Fremdsprache für die eigene Nutzung und Adaption heruntergeladen werden können.

Geplant sind bis zum Projektabschluss folgende Materialien, die frei verfügbar auf der LATILL Onlineplattform bereitgestellt werden:

- Erklärvideo zur Nutzung der Onlineplattform bzw. der digitalen Tools (Dr.a Alicia Garcia Holgado, Prof. Dr. Roberto Theron, Universität Salamanca/GRIAL)
- LATILL Lectures: Eine Vortragsserie der Projektpartner:innen zu
  - Textkomplexität und Zweitspracherwerb (Prof. Dr. Detmar Meurers, Universität Tübingen)
  - Lesetexte in Profile Deutsch (Melanie Weiss, ÖSD)
  - Handlungsorientierung im DaF-Leseunterricht (Dr. Tetiana Koropatnitska, Universität Czernowitz)
  - Lesestrategien und Strategievermittlung (Univ.-Prof. Dr. Karen Schramm, Universität Wien)
- LATILL Didaktik-Schnipsel: kurze Erklärvideos zu ausgewählten LATILL-Werkzeugen und passenden lesedidaktischen Unterrichtsformaten
  - Die Lesetextsuche einsetzen
  - Eine Textsequenz erstellen und Narrow Reading vorbereiten
  - Ein binnendifferenziertes lesedidaktisches Lernangebot erstellen
  - Handlungsorientierten DaF-Leseunterricht planen
- Lehr-/Lernmaterial für Fortbildner:innen aus der LATILL-Lehrer:innenfortbildung (dreitägige Lehrer:innen-Werkstatt, vier eintägige Webinare)
  - Verlaufspläne mit Hinweisen zur Umsetzung
  - Präsentationsfolien
  - Aufgabenblätter
  - für Teilnehmende: Lernportfolio mit Selbstlernaufgaben, Selbsteinschätzung, Reflexion und Lernprogression für Lehrer:innen
- Lehr-/Lernposter:
  - Strategieposter für Lernende zur Verwendung im DaF-Leseunterricht
  - Poster mit methodisch-didaktischen Vorschlägen für Lehrende
- Literaturempfehlungen
  - für Dozierende von Fortbildungen zum DaF-Leseunterricht
  - für Lehrer:innen rund um die Förderung der Lesekompetenz im DaF-Unterricht



## Literatur

- Birnbaum, Theresa/Kupke, Juana/Schramm, Karen (2016): Das SERA/ESRA-LehrerInnenbildungsmodell revisited. Konzeption und Evaluation einer Weiterbildungsreihe zur Sprachsensibilisierung von Lehrpersonen in der beruflichen Qualifizierung. In: Klippel, Friederike (Hg.): *Teaching Languages - Sprachen Lehren*. Münster/New York: Waxmann. S. 145–162.
- Europarat (Hrsg.). (2020). *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen. Begleitband: Lehren, lernen, beurteilen* (J. Quetz & R. Camerer, Übers.). Ernst Klett Sprachen.
- Glaboniat, M., Müller, M., Schmitz, H., Rusch, P., & Wertenschlag, L. (2002). *Profile deutsch. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen. Lernzielbestimmungen, Kannbeschreibungen, Kommunikative Mittel, Niveau A1-A2-B1-B2*. Langenscheidt.
- Koropatnitska, Tetiana/Raveling, Anne (2023): *Materialien für Dozierende*. Online abrufbar unter **ergänzen**.
- Krashen, S. D., & Terrell, T. D. (1998). *The Natural Approach. Language Acquisition in the Classroom*. Prentice Hall Europe.
- Krashen, S. D. (2004). The case for narrow reading. In: *Language Magazine* 3 (5). S. 17–19.
- Legutke, Michael K. (1995): Handlungs- und erfahrungsorientierte Ansätze in der Lehrerfortbildung. In: Goethe-Institut (Hg.): *Handbuch Spracharbeit 6: Fortbildung (Teil I-III)*. München: Goethe-Institut. S. 7–11.
- Redecker, C. (2017). *Europäischer Rahmen für die Digitale Kompetenz Lehrender DigCompEdu* (Y. Punie & European Commission, Hrsg.; Goethe-Institut e.V., Übers.). [https://joint-research-centre.ec.europa.eu/system/files/2019-09/digcompedu\\_german\\_final.pdf](https://joint-research-centre.ec.europa.eu/system/files/2019-09/digcompedu_german_final.pdf)
- Ziebell, Barbara (2006): Leitlinien für erfolgreiche Lehrerfortbildung. In: Becker-Mrotzek, Michael et al. (Hg.): *KöBeS (4) 2006 - Kölner Beiträge zur Sprachdidaktik. Reihe A*. Duisburg: Gilles & Francke. S. 31–44.

## Anhang A

### Programm zur Lehrer:innenfortbildung

#### DaF-Leseunterricht gemeinsam entwickeln Webinarserie für eine internationale Lehrendengemeinschaft

In der Fortbildung im Rahmen des Erasmus+-Projektes „LATILL – Level-Adequate Texts in Language Learning“ beschäftigen wir uns mit Themen rund um das Lesen im DaF-Unterricht:

- Lesetexte für den DaF-Unterricht suchen und auswählen
- Tools, Tipps und viele Praxisbeispiele zur didaktischen Umsetzung
- handlungsorientierter Leseunterricht und Binnendifferenzierung

#### **Lehrer:innen-Werkstatt zum LATILL-Leseprojekt** **Auftakt für Lehrer:innen**

Datum: 28.-30.06.2023 oder 13.-15.09.2023

Uhrzeit: jeweils 10-13 Uhr und 14-16 Uhr

Das LATILL-Projekt wird vorgestellt und die internationale Gemeinschaft der DaF-Lehrer:innen lernt sich kennen. Im Mittelpunkt der Werkstatt für Lehrer:innen steht die Einführung der Onlineplattform und der dort zur Verfügung gestellten Werkzeuge und didaktischen Materialien. Es werden methodisch-didaktische Anregungen für den lernendenorientierten DaF-Unterricht vorgestellt, darunter auch Lesestrategien und ihre Vermittlung.

#### **Zu schwer oder zu leicht? - Niveaugerechte Lesetexte** **Webinar 1**

Datum: 29. September 2023

Uhrzeit: 10-13 Uhr und 14-16 Uhr

Welcher Lesetext ist für meine Schüler:innen geeignet und wie kann ich gezielt passende Lesetexte für bestimmte GER-Niveaustufen aussuchen? Im ersten Webinar stehen die Lesetexte und ihre Zuordnung zu verschiedenen Niveaustufen im Fokus. Zudem werden verschiedene Aufgabenformate für das niveaugerechte Lesen im DaF-Leseunterricht vorgestellt.

#### **Aktive Schüler:innen? – Handlungsorientierung im DaF-Leseunterricht** **Webinar 2**

Datum: 24. November 2023

Uhrzeit: 10-13 Uhr und 14-16 Uhr

Wie im handlungsorientierten DaF-Unterricht Lesetexte auf verschiedenen Lesekompetenzniveaus interessant und motivierend behandelt werden können, wird in diesem zweiten Webinar besprochen. In der ersten Stunde des Webinars findet ein Austausch mit Lehrer:innen aus dem gleichen Land (Spanien/ Ukraine) statt, um sich über die aktuellen Erfahrungen mit der Onlineplattform und den LATILL-Werkzeugen im DaF-Leseunterricht auszutauschen.

### **Individuelle Förderung in Gruppen? – Binnendifferenzierung konkret Webinar 3**

Datum: 23. Februar 2024

Uhrzeit: 10-13 Uhr und 14-16 Uhr

Welche Möglichkeiten Unterrichtende haben, Lernende auf unterschiedlichen Leistungsniveaus gezielt zu fördern, besprechen wir in diesem Webinar. Dabei geht es u.a. um parallele Aktivitäten mittels unterschiedlich schwieriger Aufgabenstellungen und unterschiedlich weitreichender Lerngerüste (Scaffolds).

### **Wie Verständnisprobleme angehen? – Lesestrategien unterrichten Webinar 4**

Datum: 26. April 2024

Uhrzeit: 10-13 Uhr und 14-16 Uhr

Das bewusstmachende Lesestrategietraining bietet insbesondere schwachen Leser:innen Unterstützung. Wir erproben deshalb in diesem Webinar, wie ausgewählte Strategien (z.B. das Erschließen aus dem Kontext oder das Visualisieren der Makrostruktur) erklärt, modelliert und geübt werden können. Auch Möglichkeiten der lernendenseitigen Evaluation und der Anbahnung von Transfer werden angesprochen.

#### **Auf einen Blick**

Projektzeitraum:	Mai 2023 – Juni 2024
Startphase:	0,5 Stunden
Webinare:	35 Stunden Onlinepräsenz
Selbststudium:	39,5 Stunden
<i>Arbeitsaufwand insgesamt:</i>	<i>75 Stunden à 60 Minuten</i>

**ECTS insgesamt: 3 ECTS**

*Für eine Bestätigung der aktiven Teilnahme an der Lehrer:innenfortbildung müssen mind. 75% der Onlinekurse absolviert werden.*

---

Es besteht darüber hinaus für Lehrpersonen die kostenfreie Möglichkeit, sich an den nationalen Konferenzen zur Projektvorstellung zu beteiligen.

## Anhang B

### DaF-Leseunterricht gemeinsam entwickeln. Webinarserie für eine internationale Lehrendengemeinschaft

WANN?	WAS?	Worum geht es?	Zeitaufwand
Sept. 2023	Onlineumfrage	Digitale Kompetenz von Lehrer:innen	ca. 0,5 Stunden
27.-30.06. oder 13.-15.09.2023 10-13 Uhr, 14-16 Uhr	<b>Lehrer:innen-Werkstatt</b> zum LATILL-Leseprojekt	Kennenlernen und Einführung der Onlineplattform sowie der digitalen Werkzeuge	an drei Tagen insgesamt 15 Stunden Onlinepräsenz
Juli-Sept./Okt. 2023	Selbstlernzeit	Fachlektüre, Reflexion	5 Stunden
	Unterrichtsplanung	Unterrichtsplanung mit LATILL-Tools und -Texten für den DaF-Leseunterricht	5 Stunden
29. Sept. 2022 10-13 Uhr, 14-16 Uhr	<b>Zu schwer oder zu leicht? – Niveaugerechte Lesetexte</b> (Webinar 1)	Lesetexte und GER- Niveaustufen	5 Stunden Onlinepräsenz
Oktober 2023	Selbstlernzeit	Fachlektüre, Reflexion	5 Stunden
Oktober/November 2023	Unterrichtsplanung	Unterrichtsplanung mit LATILL-Tools und -Texten für den DaF-Leseunterricht	2,5 Stunden
24. Nov. 2023 10-13 Uhr, 14-16 Uhr	<b>Aktive Schüler:innen? – Handlungsorientierung im DaF-Leseunterricht</b> (Webinar 2)	Handlungsorientierung und DaF-Leseunterricht auf verschiedenen Niveaus in heterogenen Gruppen	5 Stunden Onlinepräsenz
Nov./ Dez. 2023	Unterrichtsplanung	Unterrichtsplanung mit LATILL-Tools und -Texten für den DaF-Leseunterricht	4 Stunden
Januar 2024	Unterrichtsplanung	Unterrichtsplanung mit LATILL-Tools und -Texten für den DaF-Leseunterricht	3,5 Stunden
Jan./Feb. 2024	Treffen der internationalen Community of Practice	kooperativer Austausch mit Kolleg:innen in Spanien und der Ukraine	2,5 Stunden
23. Feb. 2024 10-13 Uhr, 14-16 Uhr	<b>Individuelle Förderung in Gruppen? – Binnendifferenzierung konkret</b> (Webinar 3)	Vorstellung methodisch-didaktischer Formate zur Binnendifferenzierung im DaF-Leseunterricht	5 Stunden Onlinepräsenz
Feb./März 2024	Unterrichtsplanung	Unterrichtsplanung mit LATILL-Tools und -Texten für den DaF-Leseunterricht	5 Stunden



März/April 2024	Treffen der internationalen Community of Practice	kooperativer Austausch mit Kolleg:innen	2,5 Stunden
26. April 2024 10-13 Uhr, 14-16 Uhr	<b>Wie Verständnisprobleme angehen? – Lesestrategien unterrichten</b> (Webinar 4)	Umsetzung und Vermittlung von Lesestrategien	5 Stunden Onlinepräsenz
Mai 2024	Unterrichtsplanung	Unterrichtsplanung mit LATILL-Tools und -Texten für den DaF-Leseunterricht	3 Stunden
Mai/Juni 2024	Selbstlernzeit	ausführliche Abschlussreflexion	1,5 Stunden

<u>Gesamter Zeitaufwand:</u>	<u>75 Stunden</u>
<u>Credits:</u>	<u>3 ECTS</u>

## Impressum

Anne Raveling, MA  
Univ.-Prof. Dr. Karen Schramm

Universität Wien  
Institut für Germanistik  
Fachbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Kontakt: [latill.germanistik@univie.ac.at](mailto:latill.germanistik@univie.ac.at)

Diese Veröffentlichung zur LATILL-Lehrer:innenfortbildung steht unter der Creative Commons Lizenz „Namensnennung international“ [cc by-nc-sa 4.0 international](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/).

### LATILL - Level-Adequate Texts in Language Learning

Erasmus+-Projekt, 2022-2025

<https://erasmus-plus.ec.europa.eu/projects/search/details/2021-1-AT01-KA220-SCH-000029604>

Projektpartner

[Universität Wien \(AT\)](#): Dr. Martina Kienberger, Daniele Polizio, Anne Raveling, Univ.-Prof. Dr. Karen Schramm

[Chernivtsi National University Yuriy Fedkovych \(UKR\)](#): Prof. Dr. Bohdana Labinska, Dr. Tetiana Koropatnitska

[Eberhard-Karls-Universität Tübingen \(DE\)](#): Benedikt Beutler, Denise Loefflad, Prof. Dr. Detmar Meurers, Jochen Saile

[Universidad De Salamanca/GRIAL \(ESP\)](#): Dr. Alicia García Holgado, Prof. Dr. María Mar Soliño Pazó, Prof. Dr. Roberto Therón

[Verein Österreichisches Sprachdiplom Deutsch \(AT\)](#): Dr. Manuela Glaboniat, Carmen Peresich, Melanie Weiß



Erasmus+

Dieses Projekt wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser:innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.